



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

10. Februar 2017, 6. Woche

- **Handelsbilanz im Dezember im Überschuss von 18,4 Mrd. EUR**
- **Industrieproduktion im Dezember -3 % M/M.**
- **Industriebestellungen +5,2 % M/M.**

Der US-Dollar stärkte gegenüber dem Euro von Montag bis zum mittwöchigen Vormittag zu 1,064 USD/EUR. Danach korrigierte er diese stärkeren Werte teilweise und donnerstagnachmittags wurde überwiegend um 1,067 USD/EUR herum gehandelt.

Das Pfund trat in Nähe des Niveaus von 0,862 EUR/GBP in die neue Woche ein und schrieb sich am Dienstag verhältnismäßig große Gewinne zu. Es gelang ihm, diese Gewinne bis zum donnerstägigen Nachmittag bis zum Niveau von 0,849 EUR/GBP zu erweitern.

Die Krone stagnierte gegenüber dem Euro in Nähe der Grenze von 27 CZK/EUR. In absehbarer Zeit erwarten wir nicht, dass sich markantere Bewegungen beim Kurs abspielen würden.

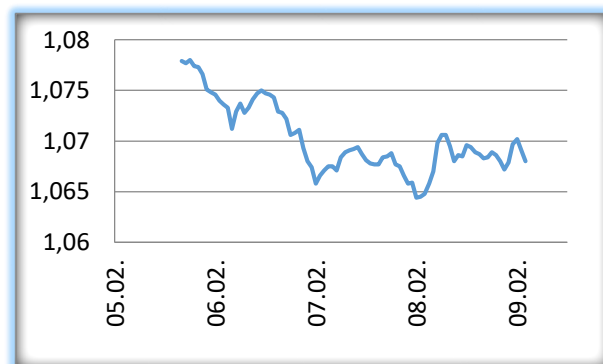
Das Geschehen auf den Hauptmärkten war in dieser Woche insbesondere durch die wachsende Unsicherheit bezüglich der sich nähernden Wahlen in Europa beeinflusst. In den Vereinigten Staaten haben sie die wichtigsten Wahlen dieser politischen Saison bereits hinter sich gebracht, trotzdem projizieren sich auf den Finanzmärkten aber merkbar die Befürchtungen der Investoren, deren Nervosität vor allem aus dem Unwillen des neuen US-Präsidenten D. Trump resultiert, die vorbereitete Wirtschaftspolitik des Staats für die kommenden Jahre zu enthüllen. Diese Unsicherheit begann bereits, in Anlehnung an die sich nähernden Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Frankreich und in Deutschland, an zu eskalieren. Die größte Kontroverse herrscht um die französische Präsidentschaftskandidatin Marine Le Pen, die verhältnismäßig reale Chance hat, erfolgreich zu sein und die außergewöhnlich radikale Pläne wie zum Beispiel den Austritt des Landes aus der Eurozone und aus der EU durchsetzt. Auf dem Hauptwährungspaar sind wir in den vergangenen Wochen Zeugen einer erhöhten Volatilität, die in absehbarer Zeit wohl nicht sinken wird. Wenn die Präferenzen der nationalistischen Kandidaten und Parteien in beiden Ländern jedoch

sinken und diese in den Wahlen nicht erfolgreich sein würden, würde dies einen starken Auftrieb für die Stabilität der Europäischen Union, der Eurozone bedeuten und im Ergebnis würde solche eine Situation auch zu einer deutlichen Stärkung des Euros führen.

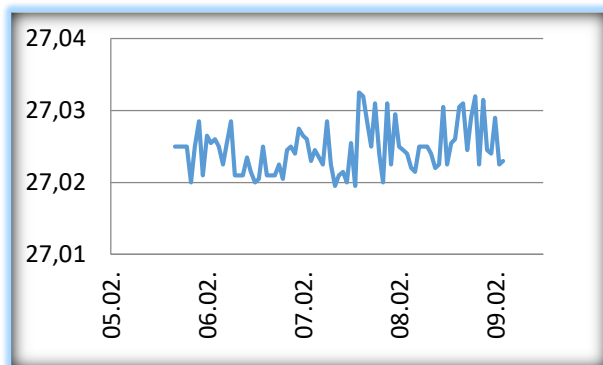
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,04	1,03	1,06	1,10
EURCZK	27,05	27,05	26,00	25,70

Entwicklung USD/EUR in dieser Woche



Entwicklung CZK/EUR in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 9.2.2017